Vorhergesagte Katastrophen – immer wieder geht die Welt unter

geschrieben von Andreas Demmig | 24. Oktober 2019

> Wie in *der New York Times* (August 1969) berichtet, warnte der Biologe der Stanford University, Dr. Paul Ehrlich: *„Das Problem bei fast allen Umweltproblemen ist, dass Sie tot sind, wenn wir genügend Beweise haben, um die Menschen zu überzeugen. Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass – wenn wir kein großes Glück haben, jeder in 20 Jahren in einer Wolke aus blauem Dampf verschwinden wird. „*

Im Jahr 2000 sagte Dr. David Viner, ein leitender Wissenschaftler der Klimaforschung an der Universität von East Anglia, voraus, „*dass der Schneefall im Winter in einigen Jahren zu einem sehr seltenen und aufregenden Ereignis werden würde. Kinder werden einfach nicht wissen, was Schnee ist*.“

> [Diese Behauptung wurde von vielen Medien in der Welt übernommen.
>
> *In Deutschland gehören klirrend kalte Winter der Vergangenheit an: „Winter mit starkem Frost und viel Schnee wie noch vor zwanzig Jahren wird es in unseren Breiten nicht mehr geben“*, sagt der Wissenschaftler Mojib Latif vom Hamburger Max-Planck-Institut für Meteorologie, so Der Spiegel am 01.April 2000]

Im Jahr 2004 warnte das US-Pentagon den damaligen Präsidenten George W. Bush, dass die europäischen Großstädte unter dem ansteigenden Meeresspiegel stehen würden. Großbritannien wird bis 2020 in ein sibirisches Klima eintauchen. 2008 prognostizierte Al Gore, dass die polare Eiskappe in nur 10 Jahren verschwunden sein würde. Eine Studie des US-Energieministeriums, die von der US-Marine durchgeführt wurde, sagte voraus, dass der Arktische Ozean bis 2016 eisfreie Sommer erleben würde.

> Im Mai 2014 erklärte der französische Außenminister Laurent Fabius bei einem gemeinsamen Auftritt mit Außenminister John Kerry: „*Wir haben 500 Tage Zeit, um das Klimachaos zu vermeiden.“*

Peter Gunter, Professor an der North Texas State University, sagte in der Frühjahrsausgabe 1970 von The Living Wilderness voraus: *„Demografen einigen sich fast einstimmig auf den folgenden düsteren Zeitplan: 1975 werden in Indien weit verbreitete Hungersnöte einsetzen, die sich bis 1990 auf alle ausbreiten werden Indien, Pakistan, China und der Nahe Osten, Afrika. Bis zum Jahr 2000 oder möglicherweise noch früher werden Süd- und Mittelamerika große Hungersnöte erleiden. Bis zum Jahr 2000, in dreißig Jahren, wird die ganze Welt mit der Ausnahme von Westeuropa, Nordamerika und Australien wird in der Hungersnot sein. „*

> Die Prognose des Ökologen Kenneth Watt aus dem Jahr 1970 lautete: *„Wenn sich die gegenwärtigen Trends fortsetzen, wird die Welt 1990 etwa vier Grad kälter sein als die globale Durchschnittstemperatur, aber im Jahr 2000 um elf Grad kälter. – Das ist ungefähr doppelt so viel, wie nötig wäre, um uns in eine Eiszeit zu versetzen.“*

Mark J. Perry, Gelehrter am American Enterprise Institute und Professor für Wirtschaft und Finanzen am Flint-Campus der Universität von Michigan, zitiert 18 spektakulär falsche Vorhersagen, die zur Zeit des ersten Earth Day in 1970 gemacht wurden. Diesmal geht es nicht um Wetter.

Harrison Brown, Wissenschaftler an der National Academy of Sciences, veröffentlichte in Scientific American eine Tabelle, in der die Metallreserven untersucht wurden und geschätzt wurde, dass der Menschheit kurz nach 2000 das Kupfer ausgehen würde. Blei, Zink, Zinn, Gold und Silber würden bereits vor 1990 verschwunden sein Kenneth Watt sagte: *„Bis zum Jahr 2000 werden wir, wenn sich die gegenwärtigen Trends fortsetzen, Rohöl mit einer solchen Geschwindigkeit verbrauchen … dass es kein Rohöl mehr geben wird.“*

Es gab auch schon weit vor dem ersten Earth Day wilde Vorhersagen. 1939 prognostizierte das US-Innenministerium, dass die amerikanischen Ölvorräte nur noch 13 Jahre reichen würden. Im Jahr 1949 sagte der Innenminister, das Ende der US-Ölversorgung sei in Sicht. Die US Geological Survey hatte 1974 nichts aus ihren früheren fehlerhaften Energieansprüchen gelernt und sagte, dass die USA nur noch über eine Erdgasversorgung von 10 Jahren verfügten. Die US Energy Information Administration schätzte jedoch, dass sich zum 1. Januar 2017 in den Vereinigten Staaten etwa 2,459 Billionen Kubikfuß trockenes Erdgas fanden. Das reicht für fast ein Jahrhundert. Die USA sind [dank Fracking] der weltweit größte Erdgasproduzent.

Die heutigen wilden Vorhersagen über den Klimawandel dürften genauso wahr sein wie früher. Der Hauptunterschied besteht darin, dass die heutigen Menschen viel leichtgläubiger sind und mit größerer Wahrscheinlichkeit Billionen für den Kampf gegen die globale Erwärmung ausgeben. Und das einzige Ergebnis ist, dass wir alle viel ärmer und weniger frei sein werden.

https://townhall.com/columnists/walterewilliams/2019/10/09/idiotic-environmental-predictions-n2554294

******

Im Jahr 1954 wurde das Lied „Am 30. Mai ist der Weltuntergang“ des Golgowski-Quartetts zu einem Nummer-1-Hit in Deutschland

> .. am dreißigsten Mai ist der Weltuntergang
> wir leben nicht, wir leben nicht mehr lang.
> Doch keiner weiß in welchem Jahr

und das ist wunderbar.
Wir sind vielleicht noch lange hier
und darauf trinken wir.

****

Durch Recherche für o.g. Lied, bin ich auch auf diesen Link gekommen – **kann ich empfehlen**: https://de.wikipedia.org/wiki/Weltuntergang

Bitte lesen Sie dort, da ich bzgl. der copyright Bestimmungen unsicher bin.

*****

Hier ein Fundstück der Badischen Neueste Nachrichten,

Klimaforscher Mojib Latif in Karlsruhe: „Ich bin gescheitert“

am 25.09.2019 auf dem Kongress zum Thema „Klimawandel, Kommunikation und Gesellschaft“ am Karlsruher KIT.

Des nachfolgenden Textabschnitts wegen, fiel mir das auf:

Zitat:

> **Die Menschen vom Nutzen einer Veränderung überzeugen**
>
> Ähnlich argumentiert auch Welzer. „Es ist ein großer Irrtum zu glauben, dass Menschen auf der Grundlage von Wissen handeln – das tun sie nicht“, sagt der Soziologe und Publizist. Die Wissenschaft sei von der „irrigen Annahme“ ausgegangen, „wenn man Wissen einhämmert, ändern die Menschen ihr Verhalten“. ….

Ersetzen Sie mal „Menschen“ durch „Alarmisten“

https://bnn.de/lokales/karlsruhe/klimawandel-mojib-latif-karlsruhe-greta-thunberg

Nutzen Sie die Suchfunktion auf Eike, dort finden Sie viel zum Thema Vorhersagen und Katastrophen

Zusammengestellt und übersetzt durch Andreas Demmig